

Das Kausystem wird untersucht

FUNKTIONSANALYSE

Unser Kausystem setzt sich zusammen aus dem Kiefergelenk, den Zähnen und der Muskulatur. Eine Funktionsanalyse überprüft das Zusammenspiel dieser Faktoren, die aufeinander abgestimmt sein sollten. Denn schon kleinste Veränderungen in dieser komplizierten Balance von Zähnen, Muskeln und Gelenken – beispielsweise ein höher gewachsener Zahn – können zu folgenreichen Funktionsstörungen führen, die oftmals ganz anders gedeutet werden. Die Zahnmedizin hat deshalb Verfahren für die Funktionsanalyse entwickelt, die den Ursachen auf den Grund gehen. Fragen Sie Ihren Zahnarzt nach den für Sie infrage kommenden Analyse- und Diagnoseverfahren. Er berät Sie gerne.

Wie machen sich Funktionsstörungen bemerkbar?

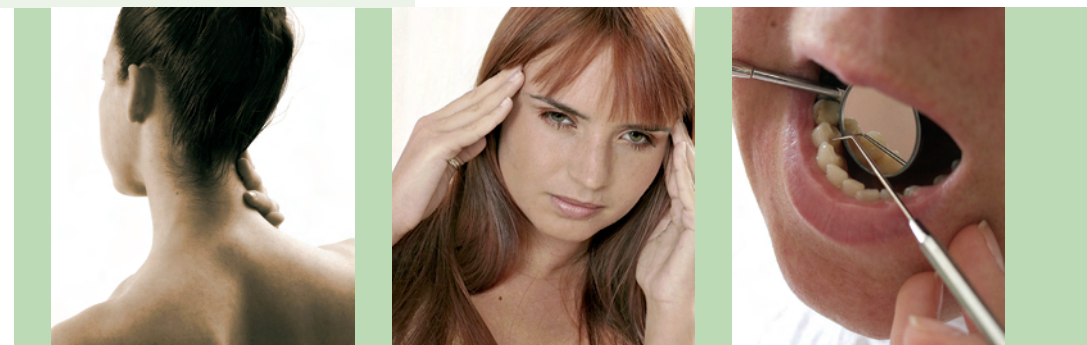
Anzeichen einer von den Zähnen verursachten Funktionsstörung können sein:

- Muskelschmerzen (Gesicht, Hals, Nacken, Schultern)
- Häufige Kopfschmerzen
- Knirschen, Knacken und Schmerzen der Kiefergelenke
- Eine eingeschränkte Beweglichkeit des Unterkiefers
- Ohrgeräusche
- Chronische Verspannungen

Die Funktionsanalyse trägt dazu bei, die Ursachen akuter und chronischer Beschwerden und Schmerzen festzustellen. Ihr Einsatz hilft Spätschäden im Kausystem zu vermeiden und unterstützt nachfolgende Therapiemaßnahmen.

Wofür ist die Funktionsanalyse außerdem sinnvoll?

Neben den oben genannten Symptomen, deren möglichen Ursachen die Funktionsanalyse nachgeht, hat sich das Verfahren bewährt für die Planung von Inlays, Kronen, Brücken und umfangreichen Rehabilitationen sowie bei kieferorthopädischen Maßnahmen. Ebenso hilfreich ist sie bei der Diagnostik von Erkrankungen oder Fehlbelastungen des Zahnhalteapparates (Parodontitis).



Ablauf einer Funktionsanalyse

Im Rahmen einer Anamnese nimmt Ihr Zahnarzt eine detaillierte Schilderung Ihrer Beschwerden entgegen. Danach erfolgt eine genaue Untersuchung des Mund-Kiefer-Systems und seiner Funktionen. So werden unter anderem die Bewegungsabläufe vom Unterkiefer ermittelt und die Stellung der Zähne zueinander bewertet. Auch die Gelenke und die Muskulatur, die bei den Kaubewegungen mitwirken, werden abgetastet und bewertet. Befunde aus Röntgenaufnahmen, dem Zustand der Zunge, der Wangenschleimhaut, der Zähne und des Zahnfleisches fließen in die Gesamtbewertung mit ein.

Die instrumentelle Analyse erfasst mithilfe eines aufwendigen Gerätes Ihre individuellen Parameter. Diese werden auf ein Simulationsgerät (Articulator) übertragen. Mit diesem ist Ihr Zahnarzt in der Lage Funktionsstörungen Ihres Kauapparates zu erkennen und bei Bedarf eine entsprechende Therapie einzuleiten.

Therapie von Funktionsstörungen

Die dauerhafte Beseitigung funktioneller Störungen verlangt die Entscheidung für eine geeignete Therapie aus einer Vielzahl effektiver Behandlungsmaßnahmen: Oftmals stellt sich beispielsweise heraus, dass eine Therapie mit (Bissführungs-) Schienen sinnvoll ist. Oder es müssen Gleit Hindernisse beseitigt, Knirschflächen verkleinert, gekippte Zähne entfernt oder Zahnlücken durch Zahnersatz geschlossen werden. Unter Umständen muss eine neue Oberflächenstruktur der Zähne aufgebaut werden. Das Ergebnis wird eine perfekte Harmonisierung und Entspannung des gesamten Zahn-Mund-Kiefer-Muskulatur-Systems sein.



Analyse des Kauapparates

Die Kosten

Funktionsanalytische Maßnahmen sind nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten. Deshalb müssen diese diagnostischen Befunderhebungen nach der amtlichen Gebührenordnung für Zahnärzte abgerechnet und als Privatleistung in Rechnung gestellt werden. Näheres dazu erläutern Ihr Zahnarzt und sein Team.



Bildnachweis: © primotec, Bad Homburg; Fotolia: © Strawberystock, Yanik Chauvin, forca, Yuri Arcus; © Kalvo Dental (ARCUSdigma im Einsatz); © Digitalstock

FRAGEN, HINWEISE, INFORMATIONEN? Hier ist Raum für Notizen.

Area with 10 horizontal light green lines for taking notes.

Raum für Praxisstempel



Kassenzahnärztliche Vereinigung
Niedersachsen

Zeißstraße 11 · 30519 Hannover
www.kzvn.de

Das Kausystem wird untersucht **FUNKTIONSANALYSE**

